

Faktenblatt: Melatonin

September 2019

Methode/Wirkstoff

Melatonin ist ein Produkt der Hirnanhangsdrüse (Epiphyse). Melatonin reguliert wichtige Prozesse wie den Schlaf-Wach-Rhythmus, die Anpassung an die Jahreszeiten und die Entwicklung in der Pubertät. Melatonin wirkt als Antioxidans und Radikalfänger, hat aber auch das Immunsystem beeinflussende Eigenschaften. Die Melatoninbildung wird durch den Hell-Dunkel-Rhythmus reguliert. Melatoninspiegel sind nachts höher als tagsüber.

Einfluss auf den Verlauf der Tumorerkrankung

Bisher gibt es nur wenige Untersuchungen zur Wirkung von Melatonin bei Patienten mit einer Krebserkrankung. Die Ergebnisse sind widersprüchlich, sodass wir derzeit nicht wissen, ob Melatonin bei Krebs einen positiven Einfluss hat.

Wirksamkeit bei Beschwerden

Melatonin könnte einen Einfluss auf Schlafstörungen haben. Eine Wirksamkeit bei anderen Beschwerden ist bisher nicht nachgewiesen worden.

Wechselwirkungen

Es sind keine Wechselwirkungen bekannt.

Nebenwirkungen

Nebenwirkungen sind Müdigkeit, Kopfschmerzen, Juckreiz, Bauchkrämpfe; Unterkühlung und ein schneller Herzschlag.

Kontraindikationen

Es sind keine Kontraindikationen bekannt.

Fazit

Es gibt derzeit keinen Grund, dass Patienten mit einer Krebserkrankung Melatonin einnehmen sollten.